

Reisebericht Projekt Viralimalai vom 5. bis 15. November 2014

13. 11.2014

Heute ist der letzte Tag an dem noch Restarbeiten von SELCO durchgeführt werden. All die Stellen am Gerüst, die wir mit weißer Küchenmöbelfarbe gestrichen hatten, wurden heute mit Silberbronze nochmals überpinselt. Das passt zu den verzinkten Profilen wirklich viel besser. Nun stimmt auch der optische Eindruck.

Da es den ganzen Vormittag geregnet hat, haben Hanna, Tom und ich die Zeit genutzt und sind mit einem Linienbus nach Trichy gefahren um letzte Einkäufe zu tätigen. Hanna macht bei Deepam ein sechsmonatiges Praktikum



Die Fahrt in so einem indischen Linienbus ist ein Abenteuer. Das Liniennetz überspannt wie ein sehr dichtes Spinnennetz ganz Indien. Busfahren ist sehr preiswert und wird gern genutzt. Die Busse haben keine verschließbare Tür, was bei der Hitze recht angenehm ist. Der Kassierer dirigiert die Fahrgäste mit der Trillerpfeife auf die Plätze und weiß sehr genau wer noch nicht bezahlt hat. Der Busfahrer ist



zwar der wichtigere Mann, aber der stets trillernde Kassierer lässt ihn kaum zu Wort kommen.

Der Arbeitsplatz des Fahrers ist in den meisten Fällen sehr sparta-nisch ausgestattet, bis auf die Hupe. Zum fahren des Busses reicht es aus und die Jungs können fahren. Bei dem Gewusel an Fußgängern, Fahrrädern, Mopeds, Autos, LKW's und Bussen ist es eigentlich ein Wunder, dass nicht mehr Unfälle passieren. Aber mit einer laut tönenden Hupe lässt sich jede Situation im Verkehr meistern.





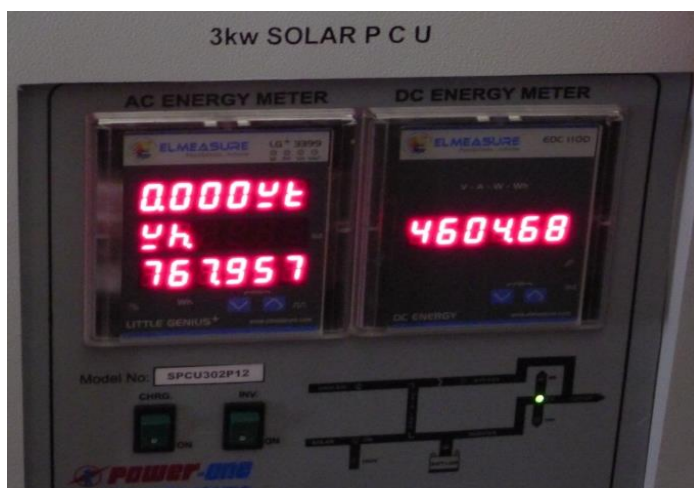
Aus der Stadtmitte fahren wir dann mit dem Tuk-Tuk zum Busbahnhof und von dort zurück nach Viralimalai.

Zu Hause angekommen stiegen wir gleich aufs Dach und begutachteten unser gemeinsames Werk. Aus handwerklicher Sicht haben wir



eine saubere Arbeit abgeliefert. Da die 6 Module auf der linken Seite größer sind als die 12 Standardmodule hat sich die Gesamtleistung der Anlage von den geplanten 3,2 auf 6,4 kW gesteigert.

Die SELCO Leute waren mit der Arbeit fast zu Ende und stellten uns die nun im Betrieb befindliche Anlage vor. Leider schien zum Probe-lauf nicht die Sonne. So konnten wir die Anlage nicht bei Volllast zu erleben. Tom hat dann den Gleichstrom-Wechselstrom Umformer auf



seine technischen Daten und seine Funktionsfähigkeit kontrolliert und überprüft. Die Verbindungen mit dem Netz, den Solarkollektoren, den Batterien und den internen Stromkreisen sind fachgerecht verdrahtet.

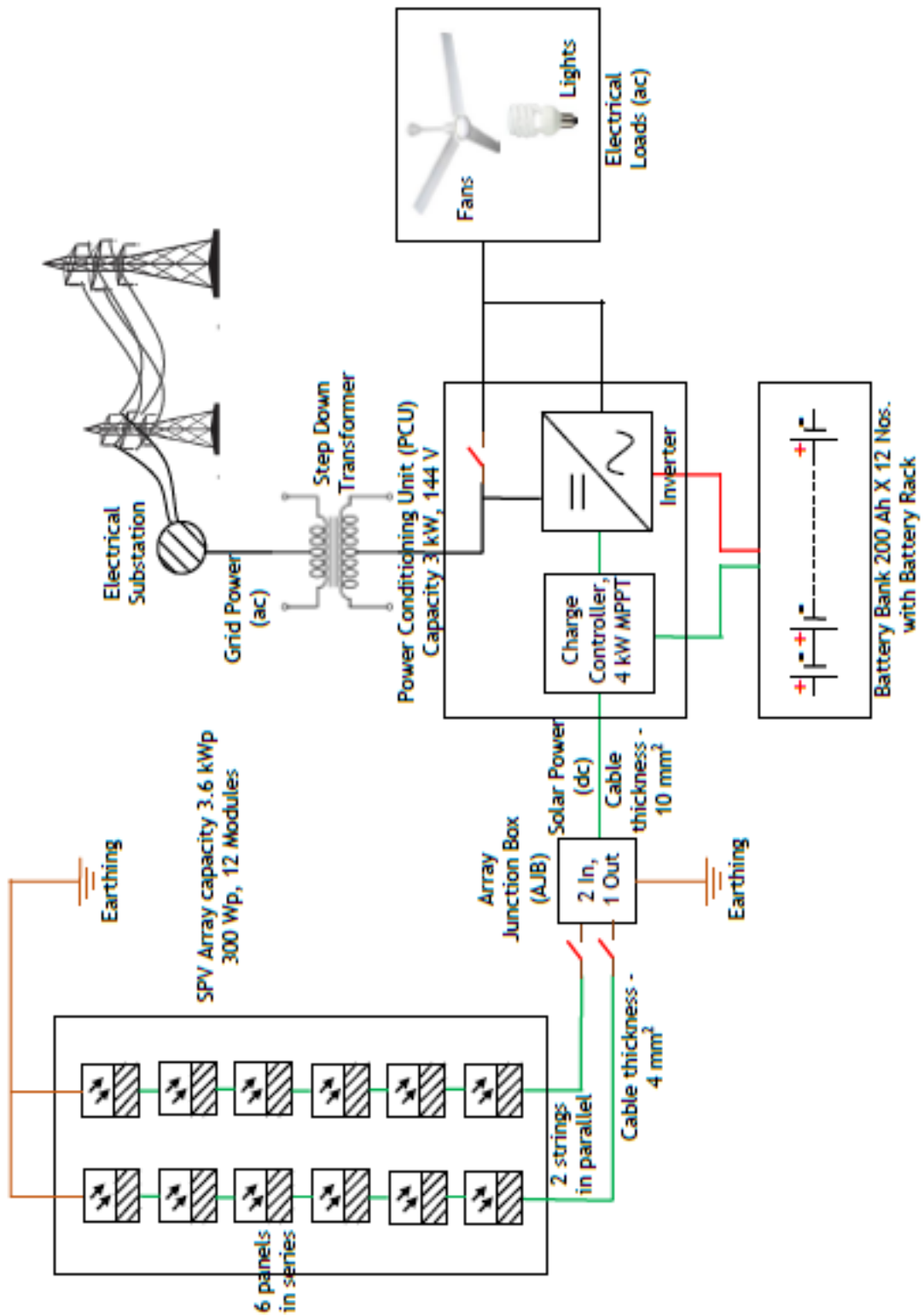
Das folgende Bild zeigt den geöffneten Umformer. Die Klemmverbindungen von links nach rechts sind:

- Eingang von den Solarkollektoren
- Abgang zu den hausinternen Verbrauchern (Ventilatoren und Licht)
- Abgang zu den Batterien
- Netzversorgung des Wechselrichters



Tom mit Mr. Ravikiran von der Firma SELCO bei der Abnahme der installierten Anlage.

### Electrical Schematic Diagram for Mary on the way trust, Trichy, Tamil Nadu



Zum besseren Verständnis ist hier das Funktionsschaltbild der Anlage abgebildet.



Damit möchte ich unseren Bericht schließen. Nach der erfolgreichen Realisierung unseres ersten eigenständig ausgeführten Projekts, bin ich der berechtigten Hoffnung, dass dem noch recht viele erfolgreiche folgen werden.

„Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schrauben sie noch heute“